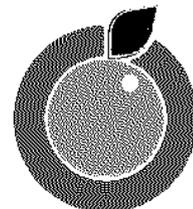


Pflanzenschutz - Warndienst Bodensee

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau
des Landwirtschaftsamtes Bodenseekreis am KOB-Bavendorf



Obstbau

Nr. 23

Mittwoch, 02.06.2021

Vegetationsstand/Witterung: Die Birnen befinden sich im Stadium BBCH 71-72. Äpfel sind überwiegend im Stadium BBCH 71. Bei Johannisbeeren ist die Fruchtbildung der Trauben etwa zur Hälfte abgeschlossen. Neben frühsummerlichen Tageswerten sollen jetzt auch die Nachttemperaturen steigen. Es wird sommerlich und gewittrig und bleibt vermutlich vorerst trocken.

Kernobst

Schorf/Mehltau: Blattbefall aus den Infektionsperioden Ende April bis Mitte Mai sind jetzt gut zu sehen. Kontrollieren Sie weiterhin auf Blatt- und Fruchtschorf. Wöchentliche bis zehntägige Behandlungen bzw. Belagererneuerungen nach mehr als 25 - 35 mm Niederschlag sind anzustreben. Verwenden Sie Dithianon- oder Captan-haltige Fungizide unter Zusatz eines Mehlaufungizides wie z. B. Systhane 20 EW (0,125 l/ha/m; max. 4x/Saison; bis max. 60 Tage Vorernte (VE) oder Talendo (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 49 Tage) oder Topas (0,125 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tage VE).

Feuerbrand: In noch blühenden Neupflanzungen besteht ab heute eine zunehmende Infektionsgefahr. Hier sollte ab heute eine Behandlung mit LMA oder Blossom Protect erfolgen.

Blutlaus: Wo noch nicht geschehen, sollte der Einsatz von Movento SC 100 zeitnah erfolgen. Beachten sie die Firmenangaben zum Abstand zu Ausdünnmaßnahmen. Weitere Hinweise siehe Fax Nr. 22_21 vom 26. Mai.

Birnenblattsauger: Zurzeit finden sich geflügelte Tiere und Eiablagen. Vereinzelt ist erster Schlupf zu beobachten. Der Befallsdruck ist sehr unterschiedlich. Es sind Lupenkontrollen erforderlich, um Bekämpfungsmaßnahmen termingerecht durchzuführen! Maßnahmen mit Movento 100 SC (0,75 l/ha/m; max. 2,25 l/ha; max. 2x/Saison; **bienegefährlich!**; Art. 53) auf schlupffreie, überwiegend dottergelbe Eier sind zum Wochenende einzuplanen. In stark befallenen Anlagen ist dies die erste Behandlung mit Movento. Bei moderatem, aber bekämpfungswürdigem Befall, kann versucht werden mit einem einmaligen Einsatz auszukommen. Bei schwächeren Befallsdruck Behandlungen ggf. in der Folgeweche. Nachfolgend Maßnahmen mit Kumar oder Neudosan Neu einplanen.

Obstbaumpinmilbe: In Problemanlagen finden sich auf Rosettenblättern und untersten Langtriebblättern Alttiere und bereits viele Sommereier. Der Einsatz von Envidor (0,2 l/ha/m; max. 1x/Saison; **bienegefährlich!**) richtet sich gegen die Masse der Sommereier und sollte ab dem Wochenende eingeplant werden (Lupenkontrolle!). SSW: max. 50 % Rosettenblätter mit Befall. Alternativ zum Massenschlupf Einsatz von Milbeknock Top einplanen.

Apfelwickler: Die Eiablage setzte rechnerisch seit dem vergangenen Wochenende ein. Der Schlupf aus dieser Periode wird in der Folgeweche erwartet. Planen Sie für die nächste Woche die erste Behandlung mit Carpovirusine oder mit Carpovirusine EVO2 (jeweils 0,5 l/ha/m) bzw. Madex Max (0,05 l/ha/m) ein.

Steinobst/Strauchbeerenobst

Blattkrankheiten/Fruchtfäulen: Bei Kirschen mit Marktanlieferung Einsatz von Systhane 20 EW (0,225 l/ha/m; max. 2x/Saison; bis max. 45 Tage VE), danach Einsatz von Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison; bis max. 30 Tg VE). Zur Fruchtreife Einsatz von Signum (0,25 kg/ha/m; max. 3x/Saison; WZ= 7 Tage) einplanen. In Zwetschen noch Einsatz von z. B. Score (0,075 l/ha/m; max. 3x/Saison).

Kirschfruchtfliege (KFF), Schwarze Kirschenlaus: Der Flug der Kirschfruchtfliege hat in der Vorwoche eingesetzt. In frühen Lagen mit frühen Sorten zum Umfärben auf Gelb Einsatz von Mospilan SG (0,125 kg/ha/m; max. 2x/Saison; WZ = 7 Tage) einplanen. Tankmischungen mit Systhane 20 EW, Score oder Luna Experience sind bienegefährlich!

Maulbeerschildlaus in Johannis- und Stachelbeeren und in Pfirsich, Nektarine/ Aprikose: Zurzeit sind schlupffreie Eier unter den Schilden zu finden. Die Wanderlarven werden bald erscheinen. Mit einer Wartezeit von 14 Tagen im Strauchbeerenobst und einer Wartezeit von 21 Tagen im Steinobst, sollten Behandlungen ab Wochenwechsel eingeplant werden. Behandlungen ggf. in der NE wiederholen. Nach Art. 53 bzw. Art 51 ist der Einsatz von Movento 100 SC (0,75 l/ha in Johannis- und Stachelbeeren; 0,75 l/ha/m in Pfirsich, Nektarine/ Aprikose) zugelassen. Einsatz in Steinobst nur alle zwei Jahre! **Hinweis:** Der Schlupf der SJS hat noch nicht eingesetzt!

Mehltau an Stachel- und Johannisbeeren: Einsatz von z. B. Flint (0,2 kg/ha; max. 3x/Saison; WZ= 14 Tage) oder Talendo (0,375 l/ha; max. 2x/Saison; WZ= 7 Tage). Vor der Ernte Einsatz von Kumar in verminderter Aufwandmenge einplanen.

Übergebieliche Pflanzenschutzberatung Obstbau/ Pflanzenschutzdienst des LRA Bodenseekreis

Tel.: 0751-7903-305 /-306; Mobil 0175-723 10 06 (Herr Trautmann); Fax 0751-7903-309, Warndiensttelefon: 01805-197 197 37 (Festnetzpreis 0,14 €/min; Mobilfunkpreise max. 0,42 €/min). Die Angaben ersetzen nicht die Gebrauchsanleitung; insbesondere sind die Anwendungsbestimmungen zu beachten. Haftungsausschluss: Alle Angaben entsprechen dem aktuellen Kenntnisstand der Verfasser. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie eine Haftung für Irrtümer oder Nachteile, die sich aus der Empfehlung bestimmter Präparate oder Verfahren ergeben könnten, wird nicht übernommen.